

LIEBE ROTARIER,

2017 konnten wir dank der unglaublichen Unterstützung von Rotary Clubs wie Ihrem 24 Mal auf Weltereignisse reagieren und Menschen in 21 Ländern unsere Hilfe zukommen lassen. Wir haben etwa 32.000 Familien, deren Leben durch Naturkatastrophen oder Konflikte zerstört wurde, Schutz und Hoffnung auf einen Neuanfang geschenkt.

16 der Länder, in denen wir aktiv wurden, waren von Naturkatastrophen betroffen. Dabei boten Rotary Clubs weltweit ihre unschätzbare Unterstützung vor Ort an. Als beispielsweise die schlimmsten Regenfälle seit 40 Jahren weite Teile von Bangladesch überfluteten, ermöglichten uns die Kontakte von Rotary, zügig Hilfe zu leisten. Rotarier Ahmed Farooque vom Rotary Club Dhaka Kawran Bazar hatte bereits zwei Mal zuvor mit ShelterBox gearbeitet und war unsere erste Kontaktperson im Land. Dank seiner offiziellen Einladung sowie dem Einholen von Genehmigungen bekam ShelterBox Zugang zu Gebieten des Landes, die wir sonst nicht erreicht hätten.

“
Rotary half bei Transport, Lagerung, mit Ortkenntnissen und Kontakten, was es ShelterBox ermöglichte, zusammen mit der Roten Halbmond Vereinigung von Bangladesch fast 3.000 Familien Unterkunft, Licht und Schutz vor Krankheiten zu bieten.

2018 wollen wir die Rotary Projektpartnerschaft weiter stärken, mehr Möglichkeiten der globalen Zusammenarbeit schaffen und den Austausch mit unterstützenden Clubs in Deutschland ausweiten.



Rotarier Hans Schilder vom Rotary Club Portsmouth und Yi Shun Lai, Mitglied des ShelterBox-Krisenteams, sprechen mit Marian in Dominica, die ein ShelterKit erhalten hat.

bleiben Sie informiert

Ihr Rotary Club und Sie können sich auf verschiedene Wege über neueste Entwicklungen, Geschichten und Aktivitäten von ShelterBox informieren. Sie und Ihre Clubmitglieder können diesen Newsletter per E-Mail erhalten. Schreiben Sie uns einfach eine Mail mit dem Betreff Rotary-Newsletter an info@shelterbox.de. Oder erkundigen Sie sich nach einem Vortrag in Ihrem Club. Weitere Informationen über Aktionen finden Sie zudem auf unserer Website www.shelterbox.de.

Lassen Sie sich von den Geschichten über Familien, denen Ihr Rotary Club geholfen hat, inspirieren und berühren. Wir hoffen, Sie sind genau so stolz wie wir, Teil des ShelterBox-Teams zu sein. Mit Ihrer Unterstützung werden wir 2018 sogar noch mehr Familien dabei helfen können, nach einer Katastrophe wieder zur Normalität zurück zu finden.

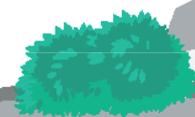
Wir danken Ihnen nochmals für Ihre Unterstützung und Leidenschaft und wünschen viel Freude bei der Lektüre.

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN



Wolfgang Theophile

Rotary Liaison ShelterBox Germany e.V.
Past Distrikt Governor 1900



AUFOPFERUNGSVOLLE HELFER IN SYRIEN

Der Krieg in Syrien ist zu einem komplexen Bürgerkrieg geworden, der seit seinem Beginn im Jahr 2011 über 13 Millionen Menschen aus ihrem Zuhause vertrieben hat.

Mit der Unterstützung von Rotary konnte ShelterBox seit 2012 Familien in größter Not helfen und Unterkünfte sowie andere wichtige Hilfsgüter wie Matratzen, Decken und Moskitonetze bereitstellen, was inmitten des Chaos für notwendigen Schutz und Privatsphäre sorgte.



Aufgrund des schwankenden und gefährlichen Sicherheitsumfelds in Syrien baut ShelterBox auf die unverzichtbare und tapfere Unterstützung von lokalen Partnern wie ReliefAid. Seit 2012 haben wir gemeinsam 42.853 Familien geholfen, die durch den Krieg ihre Heimat verlassen mussten. Allein im Jahr 2017 waren es 14.790 Familien – eine enorme Anzahl, die nur dank Ihrer Unterstützung möglich war. Im Winter 2011 stand Farid, ein Mitarbeiter von ReliefAid, kurz davor, in Aleppo seine Promotion an der Universität zu beginnen. Als der Krieg ausbrach, entschloss er sich dazu, in Syrien zu bleiben und seinen Mitmenschen zu helfen.

Farid und seine Kollegen von ReliefAid nehmen tagtäglich große Risiken auf sich und haben viel geopfert, um anderen zu helfen. „Alle jungen Männer in meinem Team wurden auf die eine oder andere Weise verwundet, verloren ihre Bildungszukunft und ihre Jobs. Dennoch waren und sind sie der Meinung, dass es ihre Pflicht ist, anderen Syrern zu helfen und sie mit dem Lebensnotwendigsten zu versorgen.“

Diese Arbeit steckt voller Risiken. Um das größtmögliche Maß an Sicherheit zu wahren, „schätzen wir, soweit es möglich ist ab, wie hoch über den Tag verteilt die Wahrscheinlichkeit für einen Luftangriff auf bestimmte Punkte ist, und wir vermeiden es, zu diesen Zeiten Hilfsgüter zu verteilen. Wir wählen außerdem Freiflächen für die Verteilung, anstatt versteckter Orte, die von Flugzeugen schwer zu erkennen sind. Abgesehen davon sind wir auf dem Weg von einer Verteilstelle zur nächsten einfach extrem vorsichtig.“

“Die Hilfsgüter, die wir verteilen, helfen dabei, Leben zu retten, indem sie Menschen vor extremen Wetterbedingungen schützen und ihnen und ihren Familien mehr Raum und Privatsphäre geben.“

Farid hofft, dass der Krieg in Syrien aufhört und Frieden eintritt. Er wünscht sich, seine Familie wiederzusehen, sein Studium abzuschließen, zu heiraten und eine eigene Familie zu gründen. In Syrien herrscht keine Normalität mehr, doch dank Menschen wie Farid, die sich aufopfern, und der Unterstützung von Rotariern wie Ihnen, dürfen tausende syrische Familien ein kleines Stückchen Alltag erleben.

Für das Jahr 2018 planen wir, weiterhin mit unseren Partnern in Syrien zusammen zu arbeiten, um noch mehr Menschen in Not helfen zu können.



KATASTROPHEN



2017 halfen wir in ...

16

Ländern, die von Naturkatastrophen betroffen waren



7

Ländern, die aufgrund von Kriegen von Vertreibung betroffen waren



STÜRME DER KATEGORIE 5

Hurrikan Irma war der stärkste Sturm, der jemals im Atlantik aufgezeichnet wurde, und traf in den frühen Morgenstunden des 6. Septembers auf die nordöstlichen Karibischen Inseln.

Zwei Millionen Menschen waren Stürmen mit einer Geschwindigkeit von 300 km/h ausgesetzt. In der gesamten Karibik wurden Lebensgrundlagen zerstört, Gebäude beschädigt und die Infrastruktur stark in Mitleidenschaft gezogen. Hurrikan Maria, ein Sturm der Kategorie 5 mit einer Windgeschwindigkeit von 250 km/h, folgte kurz darauf und verursachte sogar noch mehr Zerstörung. ShelterBox versorgte betroffene Gemeinden mit Notunterkünften und weiteren lebenswichtigen Hilfsgütern.

Seite an Seite mit Rotary arbeiteten unsere Teams ununterbrochen daran, den Wiederaufbauprozess in den Gemeinden einzuleiten – und zwar geschützt vor den Naturgewalten und mit einem Mindestmaß an Privatsphäre und Würde.

Auf der Insel Dominica, auf der wir mit den Rotary Clubs Portsmouth und Roseau arbeiteten, stellten wir ShelterKits bereit, um Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser zu unterstützen. Durch Schulungen mit einzelnen Mitgliedern der Gemeinden sollen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des ShelterKits präsentiert und praktische Anleitungen vermittelt werden, wie stärker und stabiler gebaut werden kann. Als unser Team in dem kleinen Ort Wesley im Nordosten von Dominica eine Schulung durchführte, traf es den 81-jährigen Simon. Während der Schulung wurde zu Übungszwecken das Dach von Simons Haus repariert.

Simon lebt seit über 60 Jahren in Wesley. Er hat sein Zuhause mit eigenen Händen gebaut und lebt allein, da seine vier Kinder bereits erwachsen sind und in Übersee leben. Als der Hurrikan auf Wesley traf, suchte Simon in einer der Kirchen Unterschlupf. Das Gebäude war für mehrere Tage sein Zufluchtsort, bis er zurückkehren und anfangen konnte, das aufzuräumen, was von seinem Haus übrig geblieben war.

Er war überaus dankbar und überrascht vom ShelterKit und die Unterstützung, die er von der Gemeinschaft bekam, um das Dach über seinem Schlafzimmer zu reparieren. Nun möchte er noch sein Bett reparieren und sein Schlafzimmer streichen, damit es schöner aussieht.



AKTUELLE EINSÄTZE

JANUAR 2018

LAND	KATASTROPHE	MASSNAHME
Philippinen	Wirbelsturm	Tropensturm Tembin fegte am 22. Dezember über die südliche Philippinen-Insel Mindanao hinweg und löste damit tödliche Erdbeben und Überflutungen aus. Über 200 Menschen verloren ihr Leben und über 130.000 ihr Zuhause. ShelterBox hat ein Team auf den Philippinen stationiert, welches mit Rotary vor Ort zusammenarbeitet, um den Bedarf an Notunterkünften einzuschätzen.
Karibik	Hurrikan	In Antigua wurde ein Team stationiert, um die Verteilung von Unterkünften für Familien auf Barbuda, Dominica, den Britischen Jungferninseln, der Dominikanischen Republik und St. Kitts und Nevis zu koordinieren. Alle ShelterBox Mitglieder haben die Karibik im Dezember verlassen. Verteilungen auf Barbuda, Dominica und in der Dominikanischen Republik werden durch Partner weitergeführt, darunter auch dem inländischen Rotary Club. Diesen Monat wird ein Beobachtungs- und Bewertungs-Team in die Karibik entsandt, um die Lage nach der Verteilung einzuschätzen.
Somaliland	Dürre	In Somaliland herrscht seit drei Jahren Dürre, was für die nomadische Bevölkerung verheerende Auswirkungen hat. ShelterBox stellte im Juli 2017 mithilfe seines inländischen Partners Action Aid 441 Haushalten angepasste Überlebenskisten (Zeltplanen anstatt Zelte) zur Verfügung. Phase 2 wird derzeit vorbereitet und wird weitere 1.000 Haushalte unterstützen. Das Augenmerk dieser Verteilung liegt auf Familien, die vor Kurzem vertrieben und bisher noch keine Notunterkunft erhalten haben.
Syrien	Konflikt	Wir arbeiten weiterhin mit mehreren inländischen Partnern zusammen, um auf zweierlei Art zu helfen. Zum einen sollen Notunterkünfte für diejenigen bereitgestellt werden, die vertrieben wurden und keine Unterkunft haben. Zum anderen sollen Familien mit Winterkleidung, warmen Decken und Matratzen ausgestattet werden, um sich besser vor der winterlichen Kälte zu schützen.
Irak	Konflikt	Seit Beginn der Offensive in Mossul im Oktober 2016 unterstützte ShelterBox mit Partnern mehr als 8.000 Haushalte. Unser Ziel besteht darin, vertriebene Familien mit Unterkünften zu versorgen, die auf ihre Situation zugeschnitten sind. Einige von ihnen leben in beschädigten oder unfertigen Gebäuden, andere in Lagern, und wieder andere in inoffiziellen Siedlungen außerhalb der Lager. ACTED nimmt derzeit weiterhin die Verteilungen von wintergeeigneten Hilfsgütern vor.
Tschadbecken	Konflikt	Seit 2009 führt die islamistische militante Gruppe Boko Haram Aufstände in Nordnigeria an. Die Gewalt hat sich seitdem auf die Grenzregionen ausgeweitet und über die gesamte Region hinweg mehr als 2,3 Millionen Menschen vertrieben. Durch inländische Partnerschaften hat ShelterBox Familien in Kamerun, Tschad, Niger und nun auch Nigeria mit Notunterkünften und Hilfsgütern versorgt, die Bedürftigen lebenswichtige Hilfe geben.
Bangladesch	Vertreibung	Gewalt im Rakhing-Staat in Myanmar führte zur Flucht der Rohingya über die Grenze nach Südost-Bangladesch. ShelterBox versorgte in Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) über 4.000 Haushalte im Distrikt Cox's Bazar mit Solarlampen, Wasserbehältern, Decken, Planen und Seilen.
Bangladesch	Überschwemmung	Nach verheerenden Überschwemmungen, von denen acht Millionen Menschen in Nordbangladesch betroffen waren, versorgte ShelterBox 2.960 Familien mit Notunterkünften. Nach Beendigung der Verteilung im Dezember hat das Team die Gegend verlassen, es wird jedoch ein Beobachtungsteam vor Ort stationiert, um eine Einschätzung der Lage vorzunehmen.

SHELTERBOX BEOBACHTET WEITERHIN TROPISCHE WIRBELSTÜRME UND ANDERE EXTREME WETTEREREIGNISSE UND HÄLT SICH BEREIT FÜR DEN ERNSTFALL.